

# OBERHARZ

## HarzClassixFestival: Konzerte sind sehr gefragt

Erfolgsmeldungen dominieren Mitgliederversammlung – Zwei Drittel des Kartenkontingents für „Mostly Chopin“ in der TU-Aula bereits verkauft

Von Werner Beckmann

**Clausthal-Zellerfeld.** Zufriedener kann eine Zwischenbilanz kaum ausfallen: Das erste Konzert des HarzClassixFestivals mit Ludwig Güttler ist in einer quasi ausverkauften Marktkirche absolviert. Für das zweite Konzert am 26. Oktober in der Aula der TU sind mehr als zwei Drittel des Kartenkontingents verkauft. Und auch die Nachfrage für das dritte Konzert am 23. November in der Firma Sympatec mit Alice Sara Ott zieht bereits an.

Angesichts solcher Meldungen rückte der eigentliche Anlass für die außerordentliche Mitgliederversammlung des Kuratoriums zur Förderung der Musik im Harz fast in den Hintergrund: Feinschliff an der Satzung des mittlerweile eingetragenen Vereins, der damit als gemeinnützig anerkannt werden wird.

„Man muss das Eisen schmieden, solange es heiß ist“, konstatierte Kuratoriumsvorsitzender Dr. Stephan Röthele und räumte schmunzelnd ein, dass in diesem Fall das Finanzamt für das „heiße Eisen“ gesorgt habe. Wobei die Vorschläge des Amtes absolut auf der Linie des Kuratoriums liegen. Folgerichtig passierte die geänderte Satzung ohne eine Gegenstimme das Gremium.

### Mehr als 100 Mitglieder

In drei Punkten erfolgten Anpassungen. Zum einen wird der Zeitrahmen erweitert, in dem Personen dem Verein als „Gründungsmitglieder“ beitreten können. Dieser Zeitraum endet jetzt mit dem Gründungsjahr 2013. Somit bleibt den Musikfreunden noch ein Vierteljahr, um dem Beispiel von mittlerweile deutlich mehr als 100 Kuratoriumsmitglie-



Hans-C. Wille



Haiou Zhang

dern nachzueifern.

Inhaltlich wesentlicher sind die Änderungen im Paragrafen 2 „Vereinszweck“. Hier ist nun deutlicher herausgearbeitet, dass sich das Kuratorium neben der Organisation des HarzClassixFestivals vor allem auch der „Unterstützung der Jugend beim Zugang zur Musik“ verschrieben hat. Unter anderem auch durch „Schulveranstaltungen mit den Künstlern“ des Festivals.

In beiden Fällen, so Röthele,

könne das Kuratorium bereits jetzt unter Beweis stellen, dass es hehren Worten auch Taten folgen lasse. Bevor die Pianisten Hans-Christian Wille und Haiou Zhang am 26. Oktober um 20 Uhr in der TU-Aula „Mostly Chopin“ präsentieren, werden sie am Vormittag des Konzerttages die Robert-Koch-Schule besuchen. In Sachen „Zugang zu Musik“ für Jugendliche hat das junge Festival mit der ClassixKarte, die Schülern und Studenten drei Konzerte zum sagenhaften Preis von 9,99 Euro ermöglicht, ohnehin bereits Maßstäbe gesetzt.

Eine optische und akustische Premiere erwartet die Besucher des Konzertes am 26. Oktober, denn die Aula der TU wird als „Arena“ bestuhlt, Wille und Zhang spielen inmitten des Auditoriums. Wer sich diesen Abend nicht entgehen lassen will, sollte zügig handeln: Von 300

Karten waren Ende vergangener Woche lediglich noch 70 zu haben.

Der Blick der Festival-„Macher“ ist derweil schon weiter in die Zukunft gerichtet. Verträge mit „namhaftesten Künstlern“ für das zweite HarzClassix-Jahr, so Röthele, seien fixiert oder stünden kurz vor der Unterschriftsreife. Eröffnet wird die zweite Festivalsaison am 27. September wieder in der Marktkirche.

### Jazz-Schmankerl

Inmitten des Klassikfestivals soll dann auch ein Jazz-Schmankerl serviert werden, das sich dieses Jahr noch nicht realisieren ließ. Die Grenzöffnung, die dann 25 Jahre zurückliegt, will das Kuratorium zum Tag der Deutschen Einheit voraussichtlich am 2. Oktober 2014 mit einer großen Jazzsession mit Blick auf den Brocken in Torfhaus feiern.

